

Johannes wird von Gott getröstet und ermutigt

1. **Offb 10,1–11: Johannes erlebt Trost vom Himmel her, bevor auf der Erde vollends die Finsternis dominiert.**
 - Mit welchen Worten wird dieser Trostengel beschrieben? B
 - Was ist das Typische an den einzelnen Beschreibungen dieses Trostengels? V
 - Was kannst du für dich aus diesen Beschreibungen des Trostengels mitnehmen? A
 - Wie tröstet Gott den Johannes mit der Hilfe dieses Engels? B + V
 - Was kannst du für dich aus dieser Art des himmlischen Tröstens mitnehmen? A
 - In welcher Situation kannst du diesen Trost gerade jetzt anwenden? A

2. **Verse 5–7: Nun meldet sich nochmals der starke Engel mit der lauten Löwenstimme und fasst zusammen, was aus den verschlüsselten Donnerstimmen dennoch für uns relevant ist.**
 - Was ist mit der Aussage «Es wird keine Frist mehr sein» gemeint (Vers 6b)? V
 - Lest dazu auch 2. Petr 3,7–10
 - Wie fühlt es sich für uns an, dass Gott eine dermaßen lange Geduld mit uns Menschen hat (Geduld braucht Zeit = es zieht sich in die Länge! = wir kommen ob der Geduld Gottes ins Zweifeln, ob er überhaupt existiert!)? A
 - Wie tröstet und ermahnt uns die Aussage «Es wird keine Frist mehr sein»? A
 - Was lernen wir aus dieser Aussage für unseren Auftrag als einzelne Christen und als ganze kirchliche Gemeinde? A
 - Was ist das «Geheimnis Gottes» in Vers 7?
 - Wie ermutigt es dich, dass hier in der Endphase unserer Zeit ganz zentral vom Geheimnis Gottes und damit von Jesus Christus als Retter die Rede ist? A
 - Wie ermahnt dich dieses «Geheimnis Gottes» als das zentrale Anliegen Gottes mit uns, mit dir persönlich? A

3. **Verse 8–10: Johannes wird nun aufgefordert, das in Vers 2 erwähnte Büchlein aus der Hand des Engels zu nehmen und zu essen.**
 - Was lernen wir daraus, dass das Wort Gottes in der Bibel öfters mit Speise und Lebenskraft verglichen wird? (Paralleltexte siehe im Buch «Lichter in der Nacht») A
 - Wie kann die Bibel und damit das Wort Gottes uns mehr und intensiver als geistliche Nahrung sättigen? A
 - Was ist dein Beitrag dazu? A

- Wie ist für uns das Wort Gottes manchmal wohltuend süß wie Honig und manchmal zugleich bitter schmerzhaft? A
 - Erzählt einander konkrete Erfahrungen diesbezüglich? A
 - Wie ist das Studieren der Offenbarung des Johannes manchmal süß und manchmal bitter? A

4. **Vers 11:** Nach dieser göttlich-geistlichen und einprägsamen Verpflegung geht der Dienst von Johannes weiter: **«Du musst wieder weissagen über Völker und Nationen und Sprachen und viele Könige.»**

- Wie wird die globale Dimension von Gottes Vorhersagen in der Offenbarung des Johannes in diesem Vers beschrieben?